Hilde Spiel

Anna und Anna

Schauspiel
Ein Filmdrehbuch, vom Wiener Burgtheater für die Bühne eingerichtet
5D 10H
UA: April 1988, Burgtheater/Vestibül

Wien im Nationalsozialismus – von außen und von innen betrachtet

Wien 1938, Anschluss. Die junge Wienerin Anna ist entsetzt über die Geschehnisse, sie erwägt die Emigration und kann sich doch nicht dazu entschließen. Vielmehr: sie spaltet sich in zwei Wesen. Anna eins bleibt daheim in Wien und versucht, so gut es geht, dem Regime zu widerstehen. Nur knapp entgeht sie den Gefahren einer Verwicklung in den Widerstand. Anna zwei geht nach London, wo sie nach einer schweren Zeit als Haushälterin endlich beim Österreichdienst von der BBC unterkommt. Dort spricht sie jene Meldungen in den Äther, die ihr daheimgebliebenes Ich begierig abhört. Nach Kriegsende kehrt die Emigrantin, die nun keine mehr ist, nach Wien zurück. Die beiden Frauen verschmelzen wieder zu einer Figur.

Stimmen

„Was Hilde Spiels Text so großartig macht, ist die völlige Absenz einer moralischen Bewertung ihrer beiden Figuren. In beiden stecken Zweifel und Selbstanklage, in beiden schlummert der Wunsch nach Geborgenheit und Liebe in einer Zeit, die nur Flüchtiges zu geben bereit ist.“ (Salzburger Nachrichten)

„Es ist ein kluger Text mit gescheit hingesetzten, von Temperament und innerer Spannung getragenen Dialogen.“ (FAZ)

Hilde Spiel
(* 1911 in Wien | † 1990 in Wien)

Studium der Philosophie; 1936 Promotion, Heirat mit Peter de Mendelssohn und Emigration nach London; ab 1944 Essayistin für die britische Zeitung New Statesman; 1946 als Kriegskorrespondentin Rückkehr nach Wien; ab 1948 Tätigkeit für mehrere internationale Zeitungen (u. a. Guardian, Weltwoche, Theater heute); ab 1963 fester Wohnsitz in Österreich,

Kulturkorrespondentin für die Frankfurter Allgemeine Zeitung; 1966–1971 Generalsekretärin des österreichischen P. E. N.-Clubs; 1972 Heirat mit Hans Flesch von Brunningen.
1934 wurde Hilde Spiel für ihren Debütroman „Kati auf der Brücke" mit dem Julius-Reich-Preis für junge Autor:innen ausgezeichnet.